

Ralf Lange · Opielshof 8 · 46569 Hünxe

PRESSEMITTEILUNG

Viele Aufgaben, wenig Geld

Die vielen Ausgabenwünsche und die strukturelle Unterfinanzierung der Gemeinde Hünxe sind kaum in Einklang zu bringen. In den letzten zwölf Jahren schlossen fast alle Jahre mit roten Zahlen ab. Für das Jahr 2020 wird ein positiver Jahresüberschuss in Höhe von fünf Mio. Euro ausgewiesen. „Allerdings ist dies ein schöngerechnetes Ergebnis. Denn das Gesetz zur Isolierung aus der COVID-19 Pandemie folgenden Belastungen macht auf wundersame Weise aus Ausgaben außerordentliche Erträge,“ erläutert Ralf Lange, Fraktionsvorsitzender der Engagierten Bürger Hünxe (EBH). Ohne Anwendung dieses Gesetzes betrüge das Jahresergebnis 2020 nur 961.000 Euro. Die Planung der Jahresergebnisse für 2021 und 2022 sind dann – trotz des ebenfalls genutzten Covid-Gesetzes – mit jeweils über zwei Mio. Euro im Minus. Auch die mittelfristige Planung bis 2025 weist tiefrote Beträge aus.

Vor dem Hintergrund dieser Zahlen werden viele Investitionen diskutiert. Der EBH-Fraktionsvorsitzende erläutert die Folgen: „Wenn alles ohne Abstriche so umgesetzt würde, verdreifacht sich die Verschuldung der Gemeinde Hünxe gemäß der Planung der Kämmerei von heute rund 15 Mio. Euro auf über 45 Mio. Euro im Jahr 2025.“

„Auch wenn die Zinsen noch günstig sind, müssen wir mit Augenmaß investieren. Die Abschreibungen der hohen Investitionstätigkeit werden den Gemeindehaushalt weiter belasten und könnten mittelfristig ein neues Haushaltssicherungskonzept bewirken,“ ergänzt der stellvertretende EBH-Fraktionsvorsitzende Markus Kempmann. Beim letzten Haushaltssicherungskonzept im Jahr 2013 wurden kaum nennenswerte Einsparungen gefunden und umgesetzt. Die wesentlichen Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung waren Steuererhöhungen. „Ohne Einsparungen oder eine nennenswerte Verbesserung der Kommunalfinanzen durch Bund und Land könnte es wieder darauf hinauslaufen,“ befürchtet Kempmann.

„Daher sollten wir den Mut aufbringen und bereits gefasste Ratsbeschlüsse infrage zu stellen“, fordert Lange. „Auf das Teilprojekt Parkplatzneubau am Marktplatz Hünxe könnten wir gut verzichten.“ Das Projektvolumen beträgt rund eine Mio. Euro und der Eigenanteil der Gemeinde Hünxe daran fast 400.000 Euro. Durch einen Verzicht auf den Parkplatzbau könnten nicht genutzte Fördermittel auf andere Teile des Projektes Hünxe 2030 verlagert werden und gehen so nicht verloren. Der jetzige Parkplatz ist für diesen Zweck in keinem schlechten Zustand. Der Platz könnte durch Pflanzen von zusätzlichen Bäumen, neuen Bänken und dem Schaffen von zusätzlichen Radabstellflächen aufgewertet werden. Dies würde nur geringe Kosten bewirken.

„Nicht verzichtet werden sollte auf Investitionen in Bildung und Bewegung, die unseren Kindern und Enkeln zu Gute kommen. Nachdem im letzten Jahr in die Schul- und Sportinfrastruktur im Ortsteil Drevenack investiert wurde, müssen nun der Sportplatzbau in Bruckhausen und die Sanierungs- und Neubaumaßnahmen am Schulzentrum Hünxe umgesetzt werden,“ definiert Lange die Prioritäten der EBH-Fraktion.

Eine Aufbereitung der Haushaltszahlen kann jederzeit auf der EBH-Homepage eingesehen werden: www.engagierte-buerger-huenxe.de